Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Wie die „Allg. Mil. Korr." mittheilt, bringt die Kriegsverwaltung dem Schneeschuhlaufen, dessen Kenntniß unter Umständen im Falle eines Winterfeldzuges von Bedeutung sein könnte, besonderes Interesse entgegen. In diesem Winter sollen größere Uebungen als bisher im Schneeschuhlaufen stattfinden.—Hier ist kürzlich gegen einen jungen Mann wegen Majestätsbeleidigung das Untersuchungsverfahren eingeleitet worden. Derselbe hatte lediglich in Gegenwart seines Großvaters und eines Dritten die inzwischen inkriminirten Aeußerungen in Bezug auf den Kaiser fallen lassen. Als Denunziant trat alsdann der Großvater auf und zwar nicht etwa aus Rache infolge etwaiger Entzweiung, sondern, wie er hervorhob, aus reinem „Patriotismus." Der „patriotische" Großvater wird möglicher Weise die traurige Genugthuung erleben, seinen Enkel auf einige Zeit in's Gefängniß wandern zu sehen.

Frankfurt a. O. Das in hiesigem Regierungsbezirk gelegene, nur 385 Einwohner zählende Dorf Werschow hat gezeigt, daß es die Erfindungen der Neuzeit zu würdigen weiß; es hat das —elektrische Licht eingeführt.

Provinz Hannover.

Harburg. Der kürzlich verstorbene Bürgervorsteher Carl Eddelbüttel hat der Stadt 16,000 Mark testamentarisch vermacht. Von den Zinsen dieser Summe sollen alljährlich 20 arme Kinder zu Weihnachten beschenkt werden. Ebenfalls hat der Verstorbene der Gewerbeschule die Summe von 30,000 Mark vermacht, mit deren Zinsen die sechs besten Schüler zu Ostern prämiirt werden sollen.

Verden. Die Ober-Postdirektion Bremen hat um die Erlaubniß nachgesucht, die Bremer Chaussee und die Reeperbahn entlang die Fernsprechleitung Bremen-Hannover führen zu dürfen. Die städtischen Körperschaften beschlossen, die Genehmigung zu ertheilen, jedoch unter der Bedingung, daß Verden in diese Fernsprechleitung eingeschaltet werde.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Die Fuldakanalisations-Arbeiten sind soweit vorgeschritten, daß bereits seit Kurzem ein Dampfboot, welches von den Baubeamten 2c. benutzt wird, auf der Strecke vom Helleberg bis Münden verkehren kann, indem auch die Schleusen bei Wahnhausen und Wilhelmshausen fertiggestellt sind.

Frankfurt a. M. Ein Kommis, der vor bald 20 Jahren hier in einem Geschäft 2000 Gulden unterschlug, hat in seinem Testament von Algier aus der geschädigten Firma, deren noch lebender einziger Theilhaber in bedrängter Lage ist, eine namhafte Entschädigungssumme vermacht.

Provinz Pommern.

Stettin. Eine kürzlich ausgeführte chemische Untersuchung hat ergeben, daß das Wasser der städtischen Leitung in 100,000 Theilen 6.15 Theile organischer Substanzen enthält. Der Polizei-Präsident warnte deshalb dringend vor dem Genuß ungekochten Wassers.—In dem zum hiesigen Regierungsbezirk gehörigen Städtchen Altwang feierte neulich eine Frau Dowig in verhältnißmäßig großer geistiger und körperlicher Frische ihren 102. Geburtstag.

Greifswald. Auf dem Hofe des akademischen Pächters Jahnke zu Friedrichshagen bei Eldena brach Feuer aus, wodurch das Viehhaus und eine Scheune nebst Inhalt vernichtet wurden. Es verbrannten außerdem circa 100 Schafe und 4 Schweine.

Provinz Posen.

Bromberg. Ein Zweigverein des Centralvereins zur Hebung der Fluß- und Kanalschifffahrt hat sich hier gebildet. Dem Verein sind bereits mehrere Korporationen beigetreten.

Schneidemühl. Die Stadtverordnetenversammlung und der Magistrat haben an den Ministerpräsidenten eine Eingabe gerichtet, die unter Darlegung der Sachlage um die Genehmigung einer Lotterie, anderenfalls um die Gewährung von Staatsbeihilfe zur Deckung des durch die Brunnenkatastrophe angerichteten Schadens bittet. Der Schaden wird amtlich auf 699,505 Mark, wenn das in Mitleidenschaft gezogene Gelände unbebaubar ist, auf 459,412 Mark, wenn es wieder bebaut werden kann, beziffert. Die Geschädigten selbst schätzen den Schaden auf 962,863 Mark. Eingegangen sind bis jetzt 104,407 Mark.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Erst allmälig laufen die Nachrichten über die durch die letzten Stürme auf dem Kurischen Haff verursachten Unglücksfälle ein. So wird aus Neukuhren berichtet, daß ein dortiges Fischerboot gekentert und die aus fünf Personen bestehende Besatzung, welche auf offenem Wasser von dem Sturm überrascht wurde, ertrunken sei.—Die vielen Flöße, welche sich auf dem Wege nach den Holzgärten befanden, sind fast ausnahmslos auseinandergerissen, so daß zahlreiche Hölzer verloren gehen müssen, die übrigen nur mit großer Mühe werden geborgen werden können.

Insterburg. Die Drusе herrscht gegenwärtig in erschrecklichem Maße unter den Pferdebeständen des Kreises. Mehreren Pferdepächtern ist ein beträchtlicher Theil ihrer Thiere an dieser Krankheit eingegangen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die hiesigen Fischer und Fischhändler, denen durch die Verlegung des Marktes bedeutender Schaden erwächst, sind bei der Regierung wegen der Zurückverlegung des Marktes auf den bisherigen Standpunkt vorstellig geworden.

Elbing. In der Sitzung des Gewerbevereins hielt Bürgermeister Dr. Sontag einen Vortrag über die ministeriellen Vorschläge zur Organisation des Handwerkes. Nach längerer lebhafter Debatte erklärten sich die anwesenden Handwerksmeister gegen die geplante Organisation und für die Einführung des Befähigungsnachweises.

Rheinprovinz.

Cöln. Ein vom Fort Rippes nach der Altstadt kommender Feldwebel fand die am Wege liegende Leiche eines Arbeiters, der in der Nacht zuvor anscheinend ermordet worden war. Der Schädel war zertrümmert, die Kleider in Fetzen zerrissen. Augenscheinlich hatte ein harter Kampf des Mörders mit seinem Opfer stattgefunden. Eine Nachmittags am Thatorte erschienene Gerichtskommission nahm den Thatbestand auf. Der Thäter ist bisher unbekannt. Der Ermordete ist Familienvater und war in einem in der Nähe gelegenen Etablissement beschäftigt.

Fahlschied. Der Bergmann Nikolaus Müller 22, war wegen seiner Betheiligung am jüngsten Ausstand abgelegt worden. In Folge dessen lebte er mit seiner Frau und sieben Kindern in recht dürftigen Verhältnissen. In diesen Tagen nun erfolgte seine Wiederanlegung und damit die Aussicht auf Verdienst, der bei der gegenwärtigen flotten Kohlenförderung ein lohnender zu werden versprach. Müller verfuhr in der Abtheilung Lampenneft der Grube Von der Heydt seine erste Schicht. Es sollte seine letzte sein; hereinbrechendes Gestein begrub ihn und der Tod erlöste ihn bald von seinen Leiden.

Trier. Die von der Provinzial-Verwaltung neugegründete Provinzial-Weinbauschule für den Reg.-Bez. Trier konnte erfreulicher Weise gleich mit der Vollzahl der Schüler eröffnet werden. Die 12 Zöglinge, meist Söhne kleiner Winzer und Weinbauinteressenten, sollen durch theoretische und praktische Anleitung befähigt werden, den Weinbau rationeller zu betreiben.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Ein bereits 36 Jahre im Dienste stehender Postschaffner hat auf der Fahrt von Leipzig nach hier vier Geldbriefe mit dem Gesammtbetrage von 9000 Mark entwendet. Der Diebstahl wurde entdeckt und der Postschaffner sofort verhaftet.

Erfurt. Das neue Stadttheater wird 1000 Plätze zählen. In der Saison (15. September bis 15. April) müssen mindestens 128 Abonnements-Vorstellungen (darunter mindestens ein Drittel Opern) gegeben werden. Der Pächter hat 7500 Mark Kaution zu stellen. Zur Uebernahme der Pacht haben sich bereits 30 Theaterdirektoren gemeldet, von denen acht zur engeren Wahl vorgeschlagen sind.

Provinz Schlesien.

Görlitz. Noch in keinem Jahre war die Zahl der Kreuzottern in der städtischen Haide eine so große, wie in dem gegenwärtigen. Innerhalb eines Vierteljahres wurden, nachdem der Kreistag eine Prämie von 50 Pfennigen für ein getödtetes Thier ausgesetzt hatte, 372 Kreuzottern und in weiteren zwei Monaten 415 gefangen.

Glogau. Ein hübsches Wahlkuriosum hat sich in einem ländlichen Orte hiesigen Kreises zugetragen. Unter den Urwählern befanden sich auch fünf Briefträger, die vorher sämmtlich völlig glaubwürdig versichert hatten, am Tage der Wahl ihre Stimme dem freisinnigen Kandidaten geben zu wollen. So entschlossen erschienen sie denn am Urwahltage auch pünktlich im Wahllokal. Als aber etwas später auch der Postvorsteher eintrat, war es mit den liberalen Vorsätzen der biederen Briefträger plötzlich vorbei; sie wählten Mann für Mann konservativ und glaubten gewiß Anspruch auf ein Zeugniß „Nummer eins" in den Augen ihres Vorgesetzten zu haben. Wie verblüfft waren sie aber, als nun auch der Herr Postvorsteher als Wähler aufgerufen wurde und dieser—freisinnig wählte!

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Die Hamburg-Altonaer Pferdebahn, einer der bestengerichteten Unternehmungen dieser Art, hat heizbare Wagen eingerichtet und zu diesem Zwecke 12,000 Mark aufgewendet. Die Gesellschaft steht als ein Unicum da, denn sie gab in den beiden letzten Jahren 16 und 17 Prozent Dividende, während die große Straßenbahngesellschaft nicht über vier Prozent hinausgekommen ist.

Glückstadt. Hier ist eine Fischerei-Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 300,000 Mark begründet worden.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Der „Dortmunder Aktien-Brauerei" hierselbst ist auf der „Ausstellung für Kochkunst, Armeeverpflegung, Volksernährung 2c." in Köln die höchste Auszeichnung: Ehrendiplom und goldene Medaille für ihre ausgezeichneten Bierprodukte zuerkannt worden.

Siegen. In gräßlicher Weise entleibt hat sich Hermann Stock in der Leimbach. Wie den Umständen nach anzunehmen ist, setzte er sich auf den Rand seines Bettes, nahm eine Dynamitpatrone in den Mund und brachte diese zur Explosion. Das Zimmer fand man über und über mit Theilen des zerschmetterten Kopfes bespritzt.

Sachsen.

Dresden. Den ersten Schneefall melden die „Dresd. Nachr." vom 8. November in folgender Weise: „Den Patrioten war gestern Gelegenheit geboten, in den öffentlichen Anlagen und Privatgärten Dresdens sich an den sächsischen Landesfarben einmal gründlich zu erfreuen. Namentlich waren es die grünen, zum Theil mit dem blendend weißen, jungfräulichen Schnee bedeckten Blattpflanzengruppen, welche das Auge des Naturfreundes fesselten."

Leipzig. Dr. Erwin Bauer, der Redakteur der hiesigen antisemitischen „Neuen deutschen Zeitung," ist vor dem Amtsgericht wegen des öffentlich gegen ihn erhobenen Vorwurfs der Bigamie, des Betrugs und der unerlaubten Führung des Doktortitels im Vorverfahren vernommen worden.

Meißen. In einer hiesigen Restauration war ein Gast, der sich zu sehr am „Neuen" gelabt hatte, fest eingeschlafen. Spät Nachts ermunterte man ihn, er sollte heim gehen. Doch da fing er laut zu weinen an und klagte bitterlich, daß er nicht wüsse, woher er komme und wo er sei, und daß er sogar —seinen Namen vergessen habe. Ganz aufgelöst vor Schmerz blieb er schluchzend sitzen, so daß man bereits drohte, die Polizei zu holen. In diesem Augenblick erschien der rettende Engel in Gestalt eines Kutschers, der den Gast kannte und ihn beim Namen rief. Als der Inhaber des „grauen Elends" seinen Namen hörte, da war aller Schmerz verschwunden; mit einem tiefen Seufzer fiel er dem Kutscher in die Arme und rief freudig: „Gott sei Dank, jetzt weiß ich wenigstens wieder, wer ich bin!"

Plauen i. V. In einem Hause auf dem Topfmarkte entstand Feuer, welches mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß binnen kurzer Zeit fünf Wohnhäuser und einige Hintergebäude eingeäschert wurden. Ueber 40 Familien, von denen verschiedene nichts von ihrer Habe gerettet haben, sind obdachlos.

Thüringische Staaten.

Beutelsdorf. Der hiesige Gastwirth Dietrich entdeckte beim Graben eines neuen Kellers in einer Tiefe von drei Meter einen eingemauerten Raum von sieben Meter Länge und fünf Meter Breite. Ein eingemauerter Stein wies die Jahreszahl 1433 auf. Von dem Raum aus führt ein 80 Centimeter breiter Gang noch 20 Meter weiter.

Gera. Der Kassirer und Privatsekretär Sch. eines hiesigen Eisengießereibesitzers ist in Raserei verfallen und mußte in eine Anstalt gebracht werden. Es hat sich nun herausgestellt, daß er das Vertrauen seines Prinzipals in der schnödesten Weise mißbraucht und etwa 40,000 bis 50,000 Mark veruntreut hat.

Roda. Die herzogliche Bauschule dahier erfreut sich eines immer wachsenden Besuches. Gegenwärtig sind an derselben 137 Schüler aus allen Theilen Deutschlands.

Freie Städte.

Hamburg. Nahezu 5000 Kinder hat hier, nach den letzten statistischen Berichten, die Cholera des Jahres 1892 zu Waisen gemacht: 2383 Knaben und 2484 Mädchen. Davon sind 278 Knaben und 354 Mädchen Vollwaisen, während den übrigen entweder der Vater oder die Mutter geraubt wurde. Die Kinder sind zum größten Theil in Hamburger oder auswärtigen Anstalten untergebracht worden; 87 haben ein neues Familienheim durch unentgeltliche Aufnahme oder Aufnahme an Kindesstatt gefunden. Für jede Vollwaise ist ein Guthaben von 200 Mark zinstragend belegt.

Bremen. Der wegen Mordversuchs zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilte Verbrecher Roehl aus Schöneberg bei Berlin, welcher kürzlich aus dem Zuchthause zu Oslebshausen entsprang und vor seiner Wiederergreifung mehrere Einbrüche ausführte, hat eine Zusatzstrafe von sechs Jahren Zuchthaus erhalten.

Oldenburg.

Jever. Einem von einer Vereinigung hiesiger junger Leute arrangirten Wettlauf von Jever nach Carolinensiel und zurück, etwa 29 Meilen, unterzogen sich neun Personen. Die Kontrolle über die Zeitdauer u. s. w. des Laufens übten zwölf Radfahrer aus, welche die genannte Strecke während des Distanzlaufes zu Rad befuhren. Als erster Sieger traf der Schreiber Mammen-Jever hier ein; derselbe hatte die etwa 29 Meilen in nur 3 Stunden 56 Minuten zurückgelegt. Der nächste Sieger traf in 4 Stunden 15 Minuten am Ziele ein. Zwei der Läufer blieben auf dem Rückwege eine Stunde vor dem Ziele wegen Erschöpfung liegen.

Mecklenburg.

Schwerin. Auf Veranlassung des Großherzogs sollen die Forst-Inspektoren im Herbst und über Winter den Abschuß von Roth- und Dammwild, sowie von Wechselwild auf's Nachdrücklichste durchführen, um den beklagten Wildschaden thunlichst zu vermeiden. Nur in dem Hofjagd-Bezirke soll ein Stand von Roth- und Dammwild gehalten werden.

Braunschweig.

Braunschweig. Der der Veruntreuung und Unterschlagung in 73 Fällen angeklagte frühere Obersaktor der Buchdruckerei von Friedrich Vieweg & Sohn, Ernst Künne, wurde vom Landgericht unter mildernden Umständen in eine Gefängnißstrafe von zwei Jahren sechs Monaten verurtheilt. Künne war anfangs in der Officin als Schriftsetzer beschäftigt und wurde 1888 als Obersaktor angestellt, bei welchem Amte er mehrere Kassen zu verwalten hatte. Sicher gemacht durch die mangelnde Kontrolle, sind von ihm innerhalb von fünf Jahren circa 18,000 Mark veruntreut worden.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Mit großer Hartnäckigkeit erhält sich hier das Gerücht, der Großherzog wolle die Mathildenhöhe zu Bauplätzen parzelliren lassen. Das Gerücht erregt vielfach Beunruhigung, da man für die schönen Bäume fürchtet.—Die hiesige Firma E. Merck erhielt auf der Chicagoer Weltausstellung in der chemischen Abtheilung drei erste Preise.

Eschbach. Der hiesige wohlhabende Landwirth Brückel hat sich erhängt, weil die Obstpreise so niedrig sind, daß er aus seinem reichen Vorrath so gut wie gar nichts lösen konnte.

Mainz. Auf die Trottoirs der Straßen und öffentlichen Plätze, besonders auch vor dem großherzoglichen Palais, waren am Morgen des 11. Novembers mit rother Farbe durch Schablonen die Worte geschrieben: „Hoch lebe die Anarchie! zum 11. November 1893." Die Inschriften wurden, so gut es eben gehen wollte, durch die Polizei entfernt.

Ober-Mockstadt. In hiesiger Gemeinde herrscht seit dem letzten Winter Diphtherie. Schon über 20 Kinder sind dieser tückischen Krankheit zum Opfer gefallen und immer ist sie noch nicht erloschen.

Unterschmitten. Zwischen dem hiesigen Polizeidiener und einer Bäuerin, welcher er dieser Tage den neuen Kalender brachte, entspann sich folgende Zwiesprache: Bäuerin: „Was is?" —Polizeidiener: „Hei bring ich de naue Kalender!" — Bäuerin: „Wos brauch eich en naue, der ahle is noch gout genung; er hat noch kaa Eßlsohr!"

Bayern.

München. In den städtischen Suppenanstalten wurden im Jahre 1892 laut Rechnung 220,289 Portionen Suppe und 127,591 Brodportionen abgegeben. Der Etat für die Suppenanstalten für 1894 ist in Einnahmen und Ausgaben mit 32,225 Mark veranschlagt.—In einem Hause an der Bavariastraße sprang eine Metallschlägersfrau, um sich den Mißhandlungen ihres Mannes zu entziehen, vom ersten Stock durch ein Fenster in den Hofraum herab. Dieselbe brach sich hierbei den rechten Fuß.—Neulich wurden drei jugendliche Vaganten arretirt, die in der letzten Zeit im Hofraume eines Bierkellers, und zwar in einem großen Lagerfaß ihr Quartier aufgeschlagen hatten.

Abensberg. Aus Anlaß einer Nachricht im „Abensberger Wochenblatt" fragte ein Wissensbegieriger den Lehrer des Ortes, was Nimrode seien, denn, fügte er hinzu, im Wochenblatt steht, „daß bei der letzten Jagd in Sandharlanden 22 Nimrode geschossen wurden!"

Augsburg. Die Stadtvertretung beschloß die Erhöhung sämmtlicher Beamten-Gehälter um sechs bis zwölf Prozent, außerdem die Begründung einer städtischen Pensionskasse.

Gaißach bei Tölz. Die Webersleute Kaspar und Magdalena Reichle dahier feierten am 22. November das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Die Frau zählt 80, der Mann 76 Jahre und erfreuen sich Beide noch geistiger und körperlicher Rüstigkeit.

Ingolstadt. Infolge der nunmehrigen Erweiterung des Festungsrayons entstehen rings um das äußere Glacis kleine Wohnhäuser, Sägmühlen, Städel, Stallungen und dergleichen. Hoffentlich behalten diejenigen Kenner hiesiger Verhältnisse Recht, welche behaupten, benannte Gebäulichkeiten würden sich in einigen Jahrzehnten in einen Villenkranz verwandelt haben.

Mindelheim. Eine bestialische That wird aus Eutenhausen berichtet. Dort wurden nämlich im Stalle des Huberbauern sämmtlichen Rindern (17 an der Zahl) die Schweife abgeschnitten und den Thieren unter die Füße geworfen. Von den ruchlosen Thätern hat man bis jetzt noch keine Spur.

Staffelstein. Kürzlich wollte der Jagdpächter Andreas Kümmelmann von Ebing auf dem Anstand einen Schuß abgeben, doch versagte der Zünder der Patrone. Als Kümmelmann zu Hause anlangte, wollte er die Patrone entleeren, die Patrone explodirte, riß ihm zwei Finger von der rechten Hand weg und brachte ihm auch eine klaffende Wunde am Unterkiefer bei. Diese letztere Verletzung ist solch schwerer Art, daß Kümmelmann in das Spital nach Bamberg verbracht werden mußte.

Würzburg. Bei den in den Landgemeinden stattgehabten Wahlen wurde gründlich aufgeräumt. Fast sämmtliche alte Bürgermeister und Deputirte mußten abtreten und ist durchwegs die jüngere Generation an's Ruder gelangt.

Aus der Rheinpfalz.

Lautzkirchen. Wiederholt versuchte letzthin ein Dieb beim Wirth Groh zwischen 3 und 4 Uhr des Morgens einen Diebstahl, der jedoch in Folge angelegter elektrischer Apparate mißlang. Durch das elektrische Geläute wurde Groh in seinem Schlafe wach und vertrieb den Dieb.

Maximiliansau. Dieser Tage durchschwammen drei Wildschweine den Rhein in seiner ganzen Breite vom badischen auf das pfälzische Ufer, ohne den geringsten Schaden zu nehmen. Auf dem badischen Ufer war Treibjagd und, in die Enge getrieben, suchten die Thiere diesen Ausweg.

Pirmasens. Einer Aufstellung ist zu entnehmen, daß seit 1875 die hier erhobenen jährlichen Gesammtsteuern von 30,802 Mark auf 137,319 Mark im heurigen Jahre gestiegen sind.

Württemberg.

Stuttgart. In Gegenwart von 600 bis 800 Personen, auch Damen, wurde in Nills Thiergarten der Elephant „Peter," der seit längerer Zeit an einem unheilbaren Fußübel litt, erschossen. Der Besitzer hatte zu dieser „Festlichkeit" Karten zu drei Mark das Stück ausgegeben. Herr Nill gab aus einem kleinkalibrigen Infanterie-Gewehr aus einigen Schritten Entfernung einen Schuß gegen den Schädel des Riesenthieres ab, das, in's Gehirn getroffen, sofort todt zusammensank.

Denkendorf. Dieser Tage wurde ein vermöglicher Bürger, der sich zwei Tage vorher vom Hause entfernt hatte, im Gemeindewald erhängt aufgefunden. Derselbe soll schwermüthig gewesen sein. Eine Schwester von ihm und seine Frau machten vor einigen Jahren ihrem Leben auf dieselbe Weise ein Ende.

Ludwigsburg. Ein junger Mensch von ungefähr 22 bis 24 Jahren machte als Landstreicher die Reise vom Schwarzwald in's Unterland, wurde aber hier aufgegriffen und wegen Landstreicherei verhaftet. Nachdem er einige Tage gesessen, entpuppte er sich als ein junges Mädchen aus Freudenstadt.

Oßweil. Dem Vater des jungen Mannes, welcher diesen Sommer durch eine verirrte Kugel vom Militärschießplatz aus getödtet wurde, ist als Entschädigung für den Verlust seines Sohnes eine Rente von 80 Mark jährlich auf die Dauer von zehn Jahren angeboten worden. Dem um seinen Sohn gebrachten Vater schien das zu wenig, man ging daher etwas hinauf und bot ihm eine einmalige „Abfindungssumme" erst von 2000, dann von 3000 Mark. Aber der Mann ist mit dieser Summe nicht zufrieden und wird den Prozeßweg beschreiten.

Reutlingen. Eine blutige That wurde neulich in der Nacht hier begangen. Zu einer Zeit, da der Verkehr auf den Straßen noch keineswegs erstorben ist, in nächster Nähe des Bahnhofs, wurden die Bäcker Bertich'schen Eheleute im Schlafe überfallen und von dem Einbrecher, der sich wahrscheinlich mit einem am Ort der That zurückgelassenen Beile niedergeschlagen. Die Frau wird wohl zur Zeit ihren furchtbaren Verletzungen erlegen sein, den Mann hofft der Arzt dem Leben erhalten zu können. Der Lehrbursche, dem es auffiel, daß sein Meister gegen sonstige Gewohnheit nicht in die Backstube kam, wollte ihn wecken und entdeckte hierbei die Unthat.

Baden.

Karlsruhe. Der katholischen Kirchengemeinde wurde vom Großherzog vor dem Durlacherthor ein 4000 Quadratmeter großer Platz zur Erbauung einer Oststadtkirche geschenkt, und es ist von Seiten der katholischen Geistlichkeit beabsichtigt, wegen der Lage des Bauplatzes in der Axe der Kaiserstraße und um in Karlsruhe die schönste Kirche zu besitzen, eine Münsterkirche zu erbauen, deren Kosten auf eine Million Mark zu stehen kommen.

Haltingen. Der 40 Jahre alte hiesige Bürger Johann Fünfschilling sank vor dem Gasthaus zum „Hirschen" plötzlich um, als er seinem Fuhrwerk vorausging; sein Knabe hielt das Fuhrwerk an. Fünfschilling wurde von einigen Männern bei Seite gelegt und starb nach wenigen Athemzügen, trotz angewandten Belebungsmitteln, allem Anschein nach am Herzschlag.

Heidelberg. Nachdem die naturwissenschaftliche Fakultät der hiesigen Universität weibliche Studenten zum Besuch der Vorlesungen zugelassen hat, ist nunmehr auch in der philosophischen Fakultät ein Beschluß zu Stande gekommen, daß kein prinzipielles Hinderniß bestehe, weibliche Studenten zu der Doktorpromotion zuzulassen. Die Dame, welche die Entscheidung dieser prinzipiellen Frage veranlaßt hat und zum Doktorexamen zugelassen werden soll, ist eine Tochter des berühmten Juristen Wunscheid.

Königshofen. Der als Vegetarianer und Sammler weit bekannte Mühlenbesitzer Lurz von hier vermachte sein ganzes Vermögen im Betrag von 80,000 Mark der Stadt Wertheim zur Errichtung einer landwirthschaftlichen Schule. Der Verstorbene war Junggeselle und lebte sehr einfach und bescheiden.

Todtnau. Hier soll im kommenden Jahre ein großartiges Jubiläumsfest der Bürsteninduſtrie abgehalten werden.

Elsaß-Lothringen.

Hagenau. Bei der Rekrutenabholung auf dem hiesigen Bahnhof vergaß sich bei der Aufstellung der Rekruten einer der Offiziere und griff einen Rekruten thätlich an. Auf die Aeußerung des Rekruten „Ich habe ja nichts gemacht," erhielt er von dem Offizier einen Stoß vor die Brust, daß er auf den Perron flog, worauf der Offizier den Säbel zog und auf den Mann eindrang. In diesem Augenblicke warf sich ein Bahnbeamter zwischen den Offizier und den Mann und machte den Offizier auf sein Beginnen aufmerksam, ihn noch auf die Oeffentlichkeit des Ortes und die Zuschauer hinweisend. Als Antwort drohte der Offizier dem Beamten mit Arretirung und herrschte ihn an: „Wie heißen Sie?" Der Beamte nannte seinen Namen und bat nun auch um den Namen des Offiziers. Der letztere antwortete aber nur mit einer sehr häßlichen Redensart. Daß dem Offizier deshalb irgend etwas geschehen sei, ist bisher nicht bekannt geworden.

Mühlhausen. Die hiesige Strafkammer hat fünf Wähler aus Treffurt, die in einer Wahlversammlung beim Ausbringen des Hochs auf den Kaiser sitzen geblieben waren, freigesprochen. Der Gerichtshof hat nicht zu der Ansicht kommen können, daß, wenn auch einige von den Angeklagten sitzen geblieben seien, hierin eine Majestätsbeleidigung zu erblicken sei. Es sei das allerdings ein Verstoß, um eine Majestätsbeleidigung zu vollenden, müßten aber—außer dem Nichtaufstehen — Nebenumstände, wie Aeußerungen oder Handlungen kommen.

Oesterreich.

Wien. Der neue Finanzminister Dr. von Plener hat eine Verfügung erlassen, durch welche die Gehälter und Löhne aller in den fiskalischen Salzbergwerken Angestellten, mit Rücksicht auf die zunehmende Steigerung der Lebensmittelpreise, um zehn Prozent erhöht werden.

Baden. Der bei einem hiesigen Spenglermeister in der Lehre stehende 14 Jahre alte Karl Gotas verübte aus „unglücklicher Liebe" zu der 14jährigen Tochter eines hiesigen Bürgers einen Selbstmordversuch mit einem Zimmergewehr und jagte sich eine Kugel in die Brust. Der Knabe wurde in das Krankenhaus gebracht und dürfte gerettet werden.

Prag. Bei der Installation des Rektors an der czechischen Universität ereignete sich ein unerhörter Skandal. Zahlreiche Studenten stellten sich vor der Thüre der Aula und in den Gängen auf und johlten, zischten und stampften, als der abtretende Rektor Prazak den Namen des neuen Rektors Krystufek, Professor der Theologie, aussprach. Noch größer wurde der Tumult, als der neue Rektor die Tribüne bestieg und den Namen des Unterrichtsministers Freiherrn v. Gautsch erwähnte. Es wurden Hanba- und Pereatrufe ausgebracht. Als der neue Rektor hinabschritt, wurden ihm Pereats nachgerufen. Auf der Straße war eine starke Polizei-Abtheilung aufgestellt, doch kam es hier zu keinen Ausschreitungen.

Preßburg. Kürzlich wurde der hiesigen Staatsanwaltschaft ein Bauer aus der Ortschaft Nadas Namens Paul Horvath eingeliefert, welcher sein eigenes fünfjähriges Söhnchen, gegen das er eine heftige Abneigung empfand, lebendig verbrannte. Er sperrte das arme Kind in eine in seinem Hofe stehende Strohhütte, welche er sodann mit einem Kienspan in Brand steckte. Das jammervolle Schreien des Kindes rührte den Unmenschen nicht, er ließ es lebend verbrennen.

Salzburg. Vor Kurzem ist gegen drei Uhr Nachmittags ein Pulverstampf der Singer'schen Pulvermühlen in Glasenbach—ungefähr eine Wegstunde von hier—mit einem Sprengpulvereinsatze von 84 Kilogramm in die Luft geflogen. Wie bei mehreren vorhergegangenen Explosionen konnte die Entstehungsursache nicht konstatirt werden und dürfte im technischen Betriebe liegen. Glücklicher Weise wurde Niemand am Leben geschädigt.

Schweiz.

Bern. Die Anklagekammer des Kantons hat sich kürzlich mit den Krawallangelegenheit vom 19. Juni befaßt. Gegenüber 103 Angeschuldigten erfolgte Aufhebung der Untersuchung; 71 Angeschuldigte wurden den Assisen überwiesen. Eine Anzahl Angeschuldigte wurden aus der Untersuchungshaft entlassen. In Haft bleiben noch acht Angeschuldigte. Der Fall wird im Dezember vor die Assisen kommen.—Letzthin wurde vom Polizeirichter in Laupen ein Lehrer aus der Gemeinde Mühleberg wegen verbotenem Fischen mit betäubender Substanz zu einer Buße von 500 Francs verurtheilt.

Zürich. Die Ausgaben für die kantonale Gewerbeausstellung im nächsten Jahre sind auf 576,000 Francs veranschlagt. Das unvermeidliche Defizit wird auf 76,000 Francs berechnet. Unter den Einnahmen sind als freiwillige Beiträge von Privaten 65,000 Francs gerechnet; wovon bis jetzt 18,000 Francs gezeichnet wurden.

Obwalden. Laut „Gotthardpost" ist die Brücke über das Melchatobel zwischen Kerns und Sachseln erstellt. Sie überspringt eine Tiefe von 318 Fuß. Merkwürdigerweise ist die Brücke an einer Stelle gebaut, wo sie keine Vorgängerin und deshalb keine Zufahrwege fand. Da dazu die betreffenden Landeigenthümer „hüben und drüben" ihren Privatbesitz mit Rechtsverbot im „Amtsblatt" zu schützen gesucht, so hängt nun die junge Vermittlerin zwischen Kerns und Sachseln zwischen zwei Rechtsverboten.

Freiburg. Ein Gutsbesitzer in Murten hat seinen Pächtern, in Berücksichtigung der diesjährigen ausnahmsweise ungünstigen Ernteerträgnisse, den dritten Theil ihrer Pachtzinse erlassen.

Baselstadt. In der Basler Seidenbandindustrie ist in der letzten Zeit keine wesentliche Aenderung eingetreten, nach der Angabe einer privaten Enquetekommission sind 60 Prozent aller Arbeiter der Textilindustrie arbeitslos. Bestellungsgesuche laufen wohl ein, da die hohen Seidenpreise so geringe Preisangebote hingegen nicht berücksichtigen können, ist die Geschäftsstockung eine noch permanente.

Appenzell. Die Regierung hat der naturforschenden Gesellschaft in St. Gallen erlaubt, durch Anwendung von Farbmitteln zu untersuchen, wohin die Fählen- und der Santisee ihren Abfluß haben.

St. Gallen. Die Schulgemeinde Rüti-Rüttiberg-Schannis hat die Einführung der obligatorischen Fortbildungsschule beschlossen, welche die Jünglinge vom 15. bis 19. Altersjahr zu besuchen verpflichtet sind.

Dr. August Koenig's HAMBURGER TROPFEN

TRADE MARK

Gegen Dyspepsie, Uebelkeit, Saueres Aufstoßen, u. s. w.

Diese so gewöhnlichen Krankheiten haben ihren Ursprung im Magen. Der Magensaft hat nicht die zur gesunden Verdauung der Speisen nothwendigen Eigenschaften und eine allgemeine Schwäche des Magens tritt ein. Dr. August König's Hamburger Tropfen reinigen die Säfte und stellen die erschlaffte Lebenskraft wieder her.

Gegen Leberleiden.

Biliöse Beschwerden bekunden ein Trägheit des Ausscheidungs-Organs der Leber und Unregelmäßigkeit in den Funktionen der verschiedenen zur Bearbeitung der ausgesonderten Flüssigkeit bestimmten Organe. Wenn ein Ueberfluß von Galle im Blute zurückbleibt, treten biliöse Beschwerden auf, welche sich durch gelbliches Aussehen der Haut, u. s. w., anzeigen. Als ein Mittel gegen diese Leiden sind Dr. August König's Hamburger Tropfen auf's Wärmste zu empfehlen.

St. Jakobs Oel

gegen

Verrenkungen, Quetschungen, Verletzungen, Rückenschmerzen.

FERD. OTTENS,

Wein- u. Bier-Wirthschaft

Feine Weine und Liqueure stets vorräthig.

Anheuser-Busch Bier wird hier verabreicht.

2101 O St. Lincoln, Neb.

THE DIAMOND RESTAURANT

H C Hohlt, Eigenth.

Eine der vorzüglichsten Restaurationen in der Stadt.

No. 138 südliche 11. Straße.

* S. E. Roy, der Apotheker an der P Straße (1026), hat die reizendsten Galanteriewaaren und Modeartikel, welche als Festgeschenke den Freunden und Bekannten gewiß nicht wenig Freude bereiten.

Unsere Prämien.

Nachstehend veröffentlichen wir ein Verzeichniß derjenigen Bücher, welche wir als „Prämie" an unsere Leser die das Abonnement im **„Voraus"** entrichten, versenden werden.

Jeder Abonnent, welcher **(außer** der Abtragung etwaiger **Rückstände)** den Betrag eines Jahres-Abonnements von **$2.00 im Voraus** einsendet, kann aus der folgenden Uebersicht die Nummer eines Buches bezeichnen, das ihm nach Empfang des Geldes unverzüglich und zwar portofrei übermittelt werden wird. Wenn der Leser keine Nummer angiebt, wird die Expedition des „Anzeigers" nach bestem Ermessen eine Prämie für ihn auswählen.

Wir verfügen über eine reiche Auswahl der interessantesten Romane und Novellen, welche in leicht faßlicher, höchst einfacher Weise geschrieben und die Namen der bedeutendsten Schriftsteller tragen.

Bücherliste:

„Die Vaganten des Glücks," Roman von Max von Weißenthurn.

„Die Schuld der Väter," Roman von H. von Dedenroth.

„Das begrabene Vermächtniß," Roman von Hermine Frankenstein.

„Die Giftmischerin," Kriminal-Roman von H. Sternberg.

„Im tiefen Forst," Roman von L. Haidheim.

„Die Lüge ihres Lebens," Roman von Alexander Römer.

„Nummer 97," Roman von A. Duroy Warnatz.

„Um Leben und Tod," Australischer Roman von J. G. Harrison.

„Die Tochter des Klostermeisters," Kriminal-Roman von Karl Lechner.

„Die rothe Laterne," Roman von Ewald August König.

MISSOURI PACIFIC R.R.